

Isabel Seidler

Das hier ist Nichts

Das gibt's ja nicht... Noch immer fällt mir genau gar nichts ein... Meine Schwester ruft mich an, was die jetzt schon wieder will? Ihren Schlüssel hat sie vergessen und sie will, dass ich ihr das Mittagessen hinstellen... Na gut, dann werde ich wohl aufstehen und später weiter machen... Essen ist fertig, ich stelle es ihr auf den Esstisch und gehe ins Zimmer... Okay jetzt weiter im Text, wo war ich nochmal gleich... Draußen höre ich die Autos fahren, das Wetter ist schön und vom gekippten Fenster spüre ich eine sanfte Brise frischer Winter Luft... Ob man das überhaupt Winter nennen kann? Es hat vielleicht zwei oder drei Mal geschneit dieses Jahr und so richtig winterlich war es nicht... traurig, denn früher habe ich es geliebt, wenn draußen der Schnee lag... Ich überlege weiterhin... So ein Scheißdreck, mir muss doch irgendetwas, etwas Geniales einfallen... Ich schrecke auf, die Tür hat sich geöffnet... Es ist nur meine Schwester, sie hat ihren Schlüssel gefunden... hätte sie mir das nicht sagen können? Jetzt bin ich wieder draußen... langsam bekomme ich wieder Hunger, doch habe ich erst gegessen... egal, ich werde einfach eine Orange essen... Ich schäle sie ab, fein säuberlich natürlich... Autsch, das tat weh, ein sanfter, aber schmerzhafter Strahl des Orangensaftes, ist mir beim Versuch, diese zu schälen genau in mein Auge gekommen... Heute ist wohl nicht mein Glückstag... So jetzt aber... Stück für Stück esse ich meine Orange... Sie lag schon etwas länger zu Hause... Zum Glück, denn so süß wie sie ist, ist sie geradezu perfekt... Nun aber weiter... In meinem Kopf nichts... Keine einzige Idee, immer noch nicht... So eine Schwierigkeit hatte ich schon lange nicht mehr... Im Ernst, was soll das? Ich dachte wenigstens jetzt, wo ich zu Hause bin, kann ich mir vielleicht etwas einfallen lassen... So unnötig einfach... Wieso muss das so schwer sein, sonst fällt mir auch immer mit Leichtigkeit etwas ein? Was könnte etwas ganz anderes sein? Scheiße, jetzt ist auch noch mein Laptop leer... Wo war das Ladekabel nochmal? Ah, eh, dort wo es sein sollte... Es ist zu kalt... Ich schließe das Fenster wieder... Ein letzter kühler Windstoß weht mir ins Gesicht... Angenehm irgendwie... Ich atme tief ein und aus... Das wird schon irgendwie... Oder auch nicht?... Wieso kann mein Gehirn gerade nicht denken? Wobei denken tut es ja, aber ich kann mir nicht vorstellen, dass diese Gedanken genügen... Genügen oder

eher nicht genügen, davor hatte ich immer schon eine gewisse Angst... Doch war es auch irgendwie das, was mich antrieb... Auch das hat jedoch nichts hiermit zu tun... Oder etwa doch? Möglicherweise fällt mir genau deswegen gerade nichts ein... Muss ich mich jetzt denn wirklich mit mir selbst beschäftigen, um weiterzumachen? Ich hab zwar Einfälle, doch nichts scheint zu genügen... genügt es nur mir nicht, weil ich selbst schon immer in dieser Angst lebte? Irgendwie beklemmend... Nichts, was ich gemacht habe, schien mir bisher so, als würde es ausreichen... Doch woran lag das? Was ist eigentlich mein Ziel? Ich weiß es nicht... Na toll, habe ich jetzt auch noch eine Lebenskrise in mir hervorgerufen? Ich höre, wie meine Schwester im Wohnzimmer singt... Das nervt... Lebenskrise ist das wohl keine, doch mir fehlt etwas und ich weiß nicht was... Ich steh kurz auf, ich muss mir etwas zu trinken holen... In der Küche: völliges Chaos... Das muss wohl noch aufgeräumt werden, bevor Mama nach Hause kommt... Wobei eigentlich bin ich ja zu Hause, weil ich krank bin... Warum musste ich mich jetzt daran erinnern... Meine Gliederschmerzen zu ignorieren hat doch jetzt für mindestens eine Stunde bestens funktioniert... Vielleicht waren es aber doch die Medikamente, die geholfen haben... Ist ja aber auch egal... Ich gehe wieder in mein Zimmer, zum Glück ist der Weg dorthin nicht weit, wobei selbst diese 10 Meter mit Gliederschmerzen nicht gerade wohltuend sind... Ich sitze wieder in meinem Bett... Der Laptop lädt und ich habe immer noch keinen Anflug von Ideen... Ich habe Angst, Angst nicht zu genügen... Das ist wohl das, was passiert, wenn man mehrere Jahre Mobbing erleben durfte... Selbst von meiner Mutter habe ich oft dieses Gefühl bekommen, dieses Gefühl nicht zu genügen... Ob dieses Gefühl sich nun auch bei dieser, eigentlich zu einfacher Aufgabe zeigt? Ein großer Dreck... Wer dachte sich das denn bitte aus, dass irgendwelche banalen Dinge von früher sich nun bei meiner Ideenfindung zu erkennen geben? Ich stemple es ab... Es ist doch zu egal, um noch mehr darüber nachzudenken... Auch wenn ich gerne alles überdenke, irgendwann reicht es auch mir... So habe ich wohl zu lange über diese Themen nachgedacht... Doch die Frage, was mein Ziel eigentlich ist, beschäftigt mich immer noch... Mein Freund schreibt mir... Er fährt jetzt von der Schule nach Hause und wird dann essen... Eigentlich wollten wir uns heute sehen... Wer dachte, dass ich jetzt krank zu Hause liegen würde? Ist ja nicht so schlimm... Ich lächle und lese die Nachrichten, die er mir schrieb,... Sie machen mich glücklich, nein, er macht mich glücklich... Er ist wohl auch der Grund, weshalb ich noch nicht aufgegeben habe... Auch dass er die einzige Person ist, die wirklich etwas in mir sieht und an mich glaubt, hilft mir... denkt er

wirklich, ich sei genug? Anscheinend... Ich bin glücklich... Dank ihm habe ich nun doch auch diese Idee bekommen, das hier zu tun... Doch trägt seine Liebe zu mir vielleicht den Schein, dass ich genug sein könnte? Ich denke schon wieder zu viel nach... Ich glaube, ich hab's jetzt... Ich werde einfach beginnen und an das glauben, was mir die Person, die mich am meisten liebt, sagt... Er wird wohl nicht aus Spott gesagt haben, ich soll hierbei mitmachen... Wohl wird er denken, dass ich gut darin bin... Jetzt habe ich es! Ich beginne zu schreiben... Ein Gedicht... So ein Mist! Nach etwa fünf Zeilen aufhören zu schreiben ist wohl nicht das, was man unter einer guten Idee verstehen mag... Was soll das? Ich werde langsam wütend... Das ist wohl nicht das erste Mal, dass ich etwas schreibe... Doch wieso fällt mir nichts ein? Ist es vielleicht, weil ich das erste Mal bei so etwas mitmache? Ist ja auch egal, eine Idee muss her... Vielleicht fällt mir etwas ein, wenn ich mir meine bisherigen Texte durchlese... Na toll! Mein erstes Buch, was ich je geschrieben hab- einfach nicht auffindbar... hatte ich dieses nicht auf einem USB- Stick gespeichert? Auch das ist unwichtig... Ich öffne meinen neusten Text... Es soll ein Buch werden, das gesamte Buch ist ein innerer Monolog, bis jetzt bin ich ziemlich zufrieden... kann ich vielleicht auch so einen schreiben... Jetzt hab ich es! Ich schreibe einen inneren Monolog über das Thema, vielleicht etwas mit einer Utopie, oder noch besser einem Gefängnis? Ich schreibe meinem Freund von der Idee, da er nun mal ebenfalls dafür schreibt... Na super! Er hatte eine ziemlich ähnliche Idee... Das kann ich wohl auch bleiben lassen... Also doch ein Gedicht? Ich muss ehrlich zu mir sein, vielleicht fällt es mir so schwer mir eine Idee aus der Nase zu ziehen, da ich es nicht gewohnt bin solch eine Art von Text zu schreiben... Ein Literaturwettbewerb hört sich doch gar nicht so schlimm an, oder? Zudem habe ich doch schon zwei Bücher geschrieben und das andere schreibe ich gerade... Naja, das hört sich so an, als wäre ich bereits Autorin... Doch dafür müsste ich den Mut haben, eines meiner Werke zu veröffentlichen... Was kann ich nun aber schreiben... Es sind klare Vorgaben. Maximal 6 Seiten, 12 Punkt als Schriftgröße... Das Thema: Freiheit... Ist es vielleicht jetzt also doch die Idee mit dem Gedicht? Doch was kann ich darüber in einem Gedicht schreiben... Warum kann ich das nicht? Ist es nicht so, dass ich nicht schreiben kann, denn bei Schularbeiten fällt mir auch immer einiges ein... Was ist dieses Mal anders... Okay, du beginnst jetzt einfach zu schreiben... Es ist zu warm, zu heiß und zu unbequem... Fenster öffnen, Bett herrichten... Jetzt passt es perfekt... Ich beginne wieder zu schreiben... Wieder ein Gedicht... Diesmal: Drei Zeilen, bis ich aufgabe... Warum kann ich das nicht?

Wieso scheint es als wäre ich zu unfähig... Freiheit. Was fällt mir zu Freiheit ein... Eigentlich ziemlich viel, doch nichts fühlt sich so an, als könnte ich darüberschreiben und nichts kann beschreiben, was mir alles dazu einfällt... Ich werde wütend und mir kommen Tränen... Das Thema scheint doch so leicht, doch ist es nicht das Thema, was mich dazu verdammt, dass ich nicht darüberschreiben kann? Ich denke das ist es wohl... Freiheit ist wohl eine Sache, ein Thema und ein Gefühl, was uns alle doch irgendwie beschäftigt... Doch dass ich es jedem Menschen gerecht auffasse und darüberschreibe, scheint mir nicht fair... Ich wage den Versuch meine Gedanken zu ordnen... Freiheit... Was fällt mir dazu ein? Darf ich mir überhaupt das Recht nehmen über das frei sein zu schreiben, wenn doch neben uns gerade Krieg herrscht? Wenn Menschen trauern müssen, weil sie ihre Liebsten verloren haben... Wenn in anderen Ländern die Bevölkerung von deren Staatsoberhäuptern unterdrückt wird... Woher habe ich denn diese Freiheit mir nehmen dürfen, dieses Privileg, dass ich hier sitzen darf und schreibe, während irgendwo da draußen Menschen Hunger erleiden müssen? Vielleicht ist es etwas Philosophisches daran, denn wer sagt, was es bedeutet, frei zu sein und Freiheit zu haben? Es nervt mich, es nervt mich zu wissen, dass da draußen Menschen sind, Menschen mit so viel Macht, dass sie sich scheinbar Freiheit mit Geld kaufen können... Ist es wirklich so leicht und aus welchem vermeintlichen Grund haben andere dieses Glück oder Privileg und andere eben nicht? Wieso ist es so ungerecht? Ich selbst könnte woanders geboren sein, wo ich als Frau nicht einmal die Freiheit habe, auf die Straße zu gehen... Bei diesen Gedanken kommen mir wieder Tränen... Es tut weh... Es ist ein Schmerz, der mich erfüllt, den ich nicht in Worte fassen kann, doch es schmerzt sehr... Meine Augen mit einer gläsernen Schicht an Tränen... Doch wieso tut mir das so weh? Es fühlt sich, je mehr ich darüber nachdenke, so an wie ein Hammer, den man mir in meine Brust jagt,... Das Leben ist nicht fair... Kann es wirklich sein, dass ich über dieses Thema schreiben soll? Denn alles, was mir dazu einfällt ist, dass es nicht okay wäre... Es wäre nicht in Ordnung, denn wie soll man in Worte fassen, wenn Frauen vergewaltigt werden und ihnen vom Richter die Freiheit genommen wird, sich so anzuziehen wie sie wollen, denn da hört deren Freiheit auf, dort wo dann die Frage kommt, was sie denn an jenem Tag an hatten... Das kann nicht gerechtfertigt sein Menschen aus der eigenen Freiheit heraus deren Freiheit zu nehmen... Vom frei sein zu schreiben, während auf anderen Kontinenten Kinder zur Arbeit gezwungen werden, wo einfach niemand hinschaut, das kann so nicht sein... Wieso sollte ich mir diese Freiheit

nehmen, wenn Politiker dafür sorgen, dass unser Volk gespalten wird und dadurch der Hass der Menschen in unserem Land noch größer wird? Denn so sagen alle, es sei ihre Freiheit, zu ihrer Meinung zu stehen... Klar ist es gut, doch es macht mich wütend...Es macht mich wütend, dass Politiker, die Sozialen Medien und Stars das Wort Freiheit so verkaufen, als könnte man damit tun was man will... Als könnte man nun Menschen beleidigen, verachten und verletzen...Das Menschen einfach sagen, was sie denken und was sie wollen und damit andere verletzen...Ist das Freiheit? Ist es Freiheit junge Mädchen und Burschen auf social Media fertig zu machen, weil sie nicht den Anforderungen gerecht werden? Oder ist es etwa Freiheit seine Mitmenschen zu mobben, bis sie sich schlussendlich selbst ihr Leben nehmen... Es kann doch nicht sein, dass man es als frei sein verkauft zu sagen man schmeißt alle Ausländer aus unserem Land raus...Ist es doch die Freiheit, die uns Menschen das Recht gibt, den Planeten auf dem wir leben, einfach zu zerstören und zu verschmutzen, so wie es uns passt...Frei sein dazu nutzen, dass man den wunderschönen Tieren auf der Erde ihr Leben und Lebensgrundlage wegnimmt, scheint mir falsch und einfach nicht richtig...Es kann doch nicht Freiheit bedeuten, dass während ich scheinbar frei bin und mir alles kaufen kann, was ich will und andere sich nicht einmal Essen oder Gewand leisten können...oder etwa doch?...Kann es sein, dass Menschen andere Menschen töten, aufgrund deren Hautfarbe oder sexuellen Orientierung...Ist das Freiheit? Es schmerzt und ich verstehe nicht, wie ich darüberschreiben kann, denn alles, was bleibt, sind Fragen im Kopf... Keine Kurzgeschichte, keine Erzählung und kein Gedicht können das für mich wiedergeben... Wieso ist Freiheit denn nicht so leicht, denn es ist doch eigentlich nur ein Wort? Nein, Freiheit ist mehr als das... Freiheit bedeutet nicht eingeschränkt zu werden, aber dabei niemanden zu verletzen... Es ist für mich ein Wort das mir weh tut... Es tut mir weh, denn ich sehe, wie andere Menschen nicht so viel Freiheit haben wie ich...Doch warum kann das so sein? Ist Freiheit nicht vielleicht ein Konzept, ein Konzept, das entwickelt wurde, um Menschen zu sagen, es sei nichts falsch daran, andere zu verletzen? Kann es wirklich sein, dass man frei ist? Ich weiß es nicht und das regt mich auf, denn jeder Gedanke an Freiheit ist geknüpft an den nächsten, in dem ich an Menschen denke, die es nicht kennen... Wie kann man von Freiheit sprechen, wenn Frauen in unserem Land sich beim Heimweg nicht sicher fühlen können? Wie kann ich davon schreiben, wenn Männer nicht die Freiheit bekommen, ihre Gefühle zu zeigen, denn „echte Männer zeigen keine Emotionen“? Doch wollen

wir überhaupt frei sein? Ich meine so frei sein, wie uns manche Leute erklären wollen, dass man frei ist... Und was bedeutet es frei zu sein? Ich weiß es nicht... Wieso sollte ich in eine Geschichte fassen können, dass Freiheit doch ein Thema ist, von dem manche Menschen auf der Welt wohl noch nie gehört haben? Ich kann es auch nicht... Das ist gut, wie ich finde... Denn mir das Recht zu geben darüber einen Text zu erfassen, wäre für mich nicht in Ordnung... Es wäre für mich nicht in Ordnung, da ich als privilegierte Person, die doch Recht frei ist, gar nicht darüber schreiben sollte... Oder etwa doch? Vielleicht ist es das... Doch ich kann nicht in einen sechs Seiten Text mit dem zentrale Thema Freiheit schreiben, wenn mir dabei zu viele offene Fragen bleiben, die ich selbst nicht beantworten kann,... So schreibe ich also Nichts... Nichts über Freiheit... langsam bin ich mir sicher... Das ist das einzige, was ich darüberschreiben kann und will, denn allein diesen Text schreiben zu können ist für mich Freiheit und zwar mehr Freiheit als manch anderer Mensch dieser Welt gerade hat... Das ist also meine Idee...Endlich! Mein Text über meine Gedanken zur Freiheit und darüber, dass ich nichts dazu schreiben kann...